

Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des VDEV.

(Alle für die Stelle bestimmten Sendungen sind zu richten an den
Obmann Dr. Hans Stadler in Lohr am Main.)

In Folge IX dieser Mitteilungen („Ent. Zeitschrift“, Frankfurt a. M., 48, 1935, S. 14) wurde festgestellt, daß Gößwald bei Würzburg niemals Fächerflügler in Ameisen angetroffen hat, obgleich er Zehntausende von Ameisen aus insgesamt 40 mitteleuropäischen Arten und Formen genau untersucht hat. Ein Befall mit Strepsipteren hätte ihm nicht entgehen können. Auch aus anderen Gegenden der Welt, auch aus den Tropen war bis vor kurzem nur ein Fall von Strepsipteren auf Ameisen bekannt. Es wirkt wie eine Sensation, im folgenden zu hören, was unterdessen über die Beziehungen zwischen Strepsipteren, Ameisen — und Gradflüglern bekannt geworden ist, und zu lesen, welche Ueberlegungen sich dem Biologen bei der Analysierung dieser Verhältnisse aufdrängen. Stadler

XI.

Neueres aus dem Strepsipteren-Schrifttum.

Von Dr. Karl Hofeneder, Innsbruck.

1. Fächerflügler in Ameisen und Gradflüglern.

Bis in die neueste Zeit war über stylopisierte (d. h. von Fächerflüglern befallene) Ameisen sehr wenig bekannt. Nur zwei Angaben, und von diesen nur eine genauere, sind in dem einschlägigen Schrifttum zu finden. Letztere stammt von dem auch als Strepsipterenforscher verdienten Entomologen J. O. Westwood aus dem Jahr 1861 (Transact. Entom. Soc. London [2] V p. 418—420 P. I. Fig. 1—13).

John Nietner fand nämlich auf Ceylon in den Hügeln von Ramboddo in einer Höhe von über 3800 Fuß an einem regnerischen Nachmittag des 29. April 1858 zwischen Monsum und Regenzeit ein Strepsipteren-♂, wie es gerade aus dem Hinterleib einer ♀ Ameise schlüpfte. Dieses Männchen konnte Westwood trotz seines schlechten Erhaltungszustandes — es war von Milben stark beschädigt worden — sehr gut beschreiben, und bis heute war dieser *Myrmecolax nietneri* Westw. die einzige für Ameisen nachgewiesene Strepsiptere. Frei, und zwar auf Licht anfliegende *Myrmecolax* ♂♂ wurden in der Folge noch oft beobachtet¹, nie mehr aber konnte man ihre Zugehörigkeit zu Ameisen feststellen. Die von Nietner als Wirt entdeckte Formicide wurde nicht bestimmt. Wie mir aber P. Erich Wassmann auf eine Anfrage vor Jahren (9. Juni 1908) mitteilte, dürfte es nach den vorliegenden Angaben Nietners und Westwoods ein *Camponotus* aus der Verwandtschaft von *C. maculatus-mitis* SM. sein.

Die zweite Mitteilung über stylopisierte Ameisen stammt von W. Müller (Stettiner Entomol. Zeitung, 48. Jahrg. [1887], p. 150—160). Dort heißt es auf Seite 159 nur: „Neuerdings sind aber in Südamerika stylopisierte Ameisen gefunden worden.“ Es läßt sich heute leider nicht mehr ermitteln, auf welche Beobachtung sich diese knappe Angabe bezieht.

¹ Diese Beobachtungen sind zusammengestellt von K. Hofeneder in: Bull. Soc. Scienc. Nat. du Maroc. VIII. (1928) p. 195—211 auf Seite 206 und 207.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): Stadler Hans

Artikel/Article: [Mitteilungen der Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung des VDEV. 75](#)